

Seyyid Mehmed Wehbi el-Mewlewī b. seygid
 Hasan el-Aṣ'arī el-Qonewī (lebte 1. Hälfte
 des 13. Jh. 4.)

Šerḥ-i Dīwān-i Ḥāfiẓ

Anfang: بسم الله الذي اسس نيان سعادة الارواح الانانية بمشاهدة انوار
 جماله اللطيف على العشق والمهجة الالهية وجعل الان ان عين الحقائق
 الاكوانية . بمظهرية السرار توحيدية الذاتية . والعلوم اللدنية والمعرفة بذاته الاعدية ...
 Schluß: ... جميع كناهل يزي عفو ومحو ايوب انجلين ايلر كجوار قدنده بزيجاره لريني دغني
 حيسى محمد الصطفى ... عشقه رؤية جمال اللهدن بره باب ايوب دوستلرندن جدا ايليه .
 بحرمة جميع الانبياء والمرسلين صلوات الله على نبينا وعليهم اجمعين
 الحمد لله الوهاب الكريم . على نعم جارى علينا يا رحيم ...

Türkischer Kommentar zum Dīwān von Ḥāfiẓ, gerichtet
 Sultān Mahmūd II (1223 - 1255 h.) - s. Einleitung der Hs. -
 Der Kommentar scheint selten zu sein und ist in den vor-
 handenen Handschriftenkatalogen nicht nachzuweisen, auch
 zum Verfasser stehen außer den eigenen Angaben in der
 Einleitung des Werkes (bl. 2a der Hs.) aus der gängigen Lite-
 ratur keine Daten zur Verfügung. Auf dem Schlußbl. 2b der Hs.
 finden sich 2 Chronogramme, die das Todesdatum von Ḥāfiẓ
 enthalten.

Hs. datiert: 15. Muharram? 1255 h. (müßlich noch zu
 Lebzeiten des Verfassers?).

Schreiber: Derwīs Ahmed es-Šükri el-Mewlewī es-
 Šettārī b. Ḥāfiẓ Zeyn el-ʿābidīn Abdelgādir
 b. a. Bekr b. Abdelgādir (sic) es-Selwī, der
 zu den Schülern von Seyh ʿOtmān el-Ḥāki es-
 Selwī gehörte.

Hs. unpaginiert; 39 Z.; 30 : 19; 23 : 11 1/2; mittelgroßes, sorg-
 fältiges und ebenmäßiges, kräftiges, türkisches Nasḫī auf
 mittelstarkem oder starkem, geglättetem, geripptem, weißem

Papier mit sichtbaren Längslegen und Wasserzeichen, ca. erst
2/3 der Hs. leichter Wurmpfanz am oberen Rand. Rubrizierung:
ferne Doppelrahmen um den Schriftspiegel, Trennzeichen
im Text, Stichwörter, Überstrichungen, Namen, Markierung
von Gedichtanfängen, Überschriften, alle kommentierten Verse
des Dīwāns, bei den Marginalien: Angabe des Versmaßes,
des Beginns eines neuen Gedichtes und der Übersetzung eines
Verses; Bl. 16 Unwān in hellerem und dunklerem Gold
mit Goldranken, violetten, grünen, gelben, blauen und oran-
gefärbenen Blüten, goldene Trennpunkte im Text; Bl. 16
und 2c schwarz angefasst, bräunlich, innen schwarze Gold-
rahmen um den Schriftspiegel. Marginalien: Verbesserungen
und Nachtrag von Textauslassungen (auch mit Strichungen
und Lösungen im Text), Glossen, Angabe der Versmaße
der zitierten Häfizgedichte, des Beginns eines neuen Ge-
dichtes und der Übersetzungen, gelegentliche Zählungen der
Verse, Weiterführung des Textes einer Zeile; Zusätze zum
Text, besonders Gedichtverse, u. a. von Askeri (Anfang
der Hs.), mehrere Gedichte von Hāfi (gegen Schluss der Hs.);
Knotboden. Rotes Leder einband ^{mit Klappe} mit goldgeprägten Medaillen
in der Mitte und goldgeprägten Ornamenten in den Ecken
der Buchdeckel mit floriden Verzierungen; um die Ränder
Goldborte und -leisten und runde, goldene Zierstempel;
Goldleisten und Zierstempel auch auf dem Klappenrücken,
vorderer Buchdeckel leichter Wurmpfanz. Werktitel auch
auf dem Schnitt mit der Jahreszahl 1263.